



Erasmus+

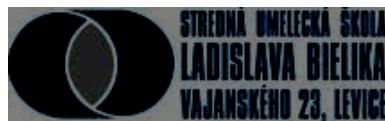
We learn from history





Erasmus+

SECESIA



Stredná umelecká škola Ladislava Bielika, Levice



Stredná odborná škola, Jesenského 1, Nové Zámky



*Secesia (SK), Sezessionstil (AT), Jugendstil (DE),
L'Art Nouveau (FR), L'ArtModerne(BE), Stile
Floreale (IT), Stile Liberty (GB)*

It is the last of the „compact“ styles demonstrated in architecture, literature and fine art at the end of 19th and beginning of 20th century. Art Nouveau was a „modern solution“ – an effort of artists to cut off the past and historicism.





Erasmus+

The artists were looking for inspiration in nature, mysticism and woman's body. Art Nouveau is characterized by too many decorative and ornamental elements. It denied the rule of straight lines and direct angles. Curved lines, sinusoids and natural movement were rather preferred in this style.





Erasmus+

Dress

Art Nouveau clothes were characteristic by silhouette in the form of „hourglass“, highlighting the bust, richly draped sleeves, slender waist and bell-flared skirt.

Elegance and sophistication of decorative elements emphasized clothing – lace, ribbons, delicate chiffon materials, flowers that made luxurious affair of it.

Clothing on a weekday was more moderate. It was based on a blouse with collar and a long bell-shaped skirt. It was decorated with embroidery, pleats, lace, ...

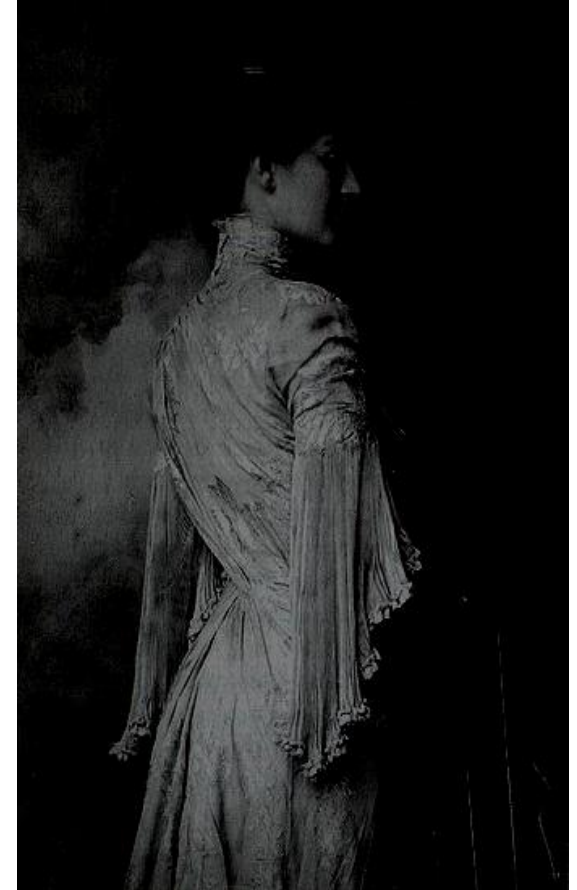
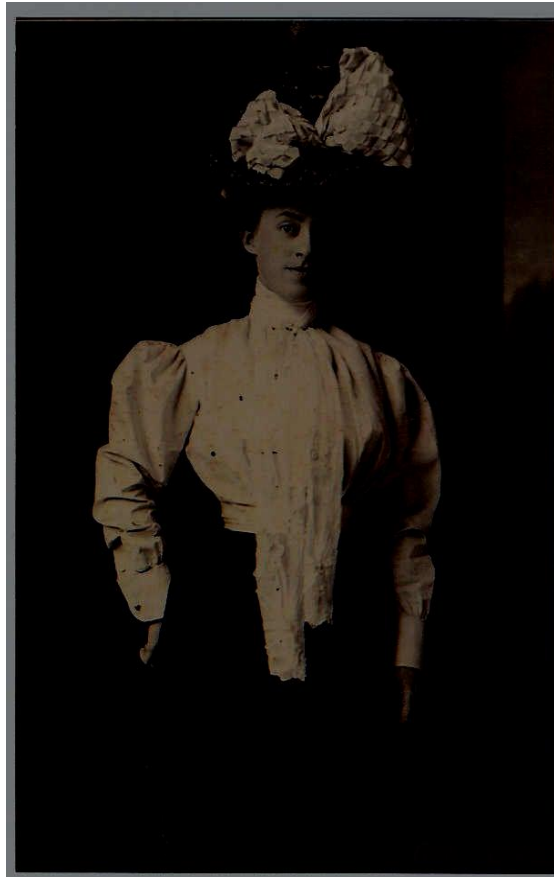




Erasmus+

In the design of creation, we sought an inspiration in contemporary photographs and literature. Our goal was to create a festive, yet more moderate and simpler model of the urban environment which retains the typical Art Nouveau silhouette.

We built on the link blouses with richly draped sleeves and a long skirt of the bell by an embroidered belt.





Erasmus+

The most important moment was making the selection of materials and their combinations. The basic material firmer flesh-coloured light is accompanied by a black tulle and lace of cream-gold on a black background.

Playing with a translucent layer, drapery and golden reflections in lace we achieved a simple model with a touch of a luxurious ceremony, which is often presented in a contemporary photo documentation.

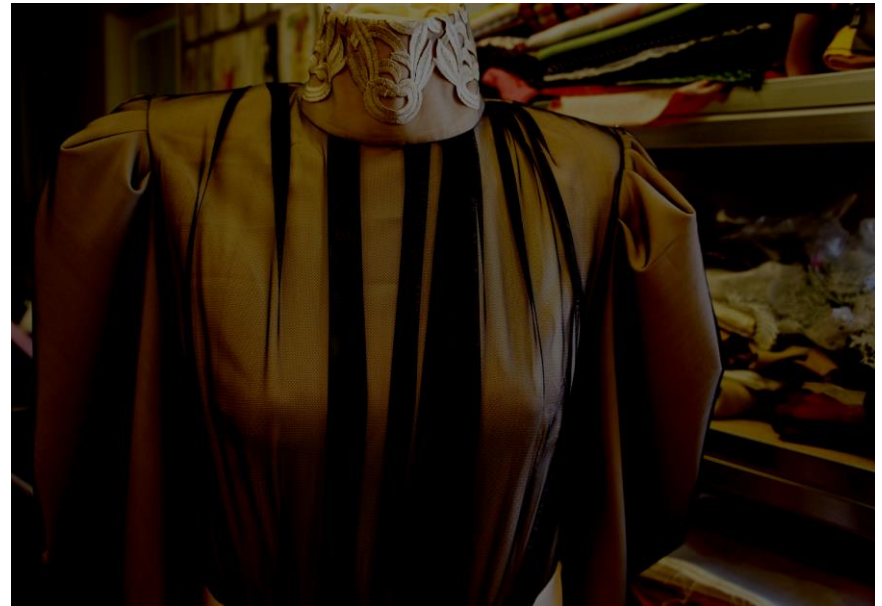




Erasmus+

The upper part of the dress is made of solid light fabric. It has a simple cut and richly shirred sleeves strongly tapering toward the wrist („ham shape“). Tapered portion of the sleeve is made of lace.

The whole upper part of the dress is covered with black tulle which is irregularly pleated in the front and rear portions to form a linear structure. Lacy blouse is completed by a high stand-up collar and lace cuffs.

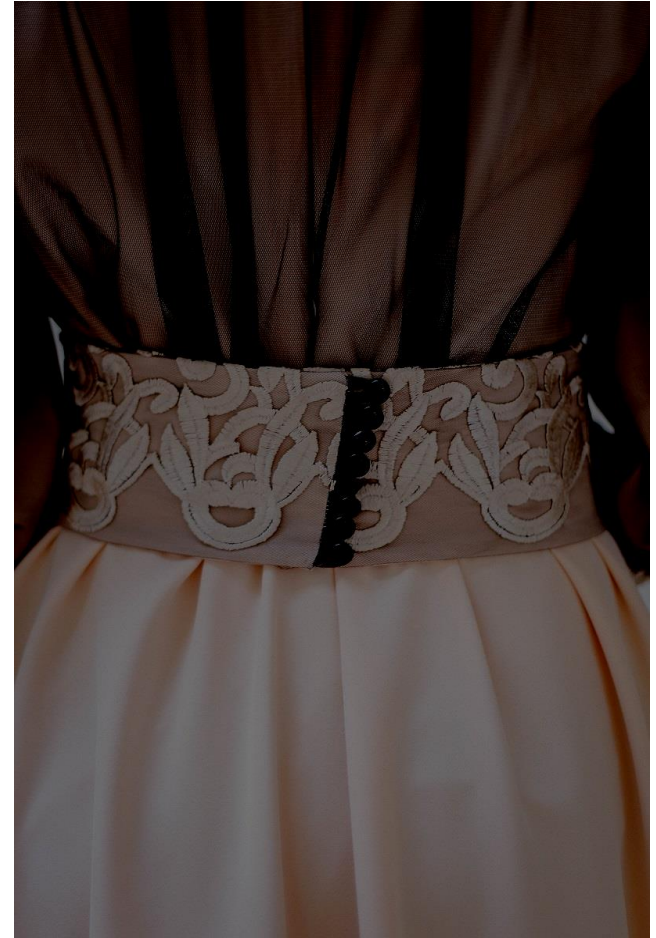




Erasmus+

The skirt is simple, long to the ground at the rear with a slight extension into the siding. It is widespread and its bell shape highlights tulle underskirt.

Dress is completed by a lace girdle that opto-gown skirt and blouse, while light contrasts with black and connects the soft flesh-colours.





Erasmus+

Hair

Art Nouveau decoration was visible in hairstyle too.

At first the hair was plaited and fringe was cut, later they curled the hair.

They made a high wreath from the plaits at the top of the head.

They also put some hair decorations there which were fixed by combs or nets. The hairstyle was usually completed by flowers, ribbons and stuffed birds.

The forehead was decorated by curls which was later replaced by combing the fringe up.

The whole hairstyle was adapted to the wearing of different types of hats.

Seite 1772.

Nummer 40.

Libertyband bildet, besteht aus einer delollierten Bluse von venezianischen Spitzen über elfenbeinfarbigem Taft, mit offenen Glockenärmeln gearbeitet. Ueber die Schultern, die durch den viereckigen Ausschnitt der Bluse bedeckt sind, legt sich ein faltiges Bretellenarrangement aus violetter Seidenmuffeln, das hinten in den Gürtel eingeschoben, vorn lose mit einer großen Schnalle geschlossen wird. Gelber Besatz aus gleicher violetter Seidenborte wie am Rock umrandet die Bretellen. Auf pastellblauem Taft dehnt sich der gleichfarbige, an der Taille dicht eingefrauste Seidenmuffel-

linrock der Toilette auf Abb. 1. Den Saum des bis unten hin glatt und ein wenig schleppend herabfließenden Rockes umrandet ein gezackter, ziemlich breiter Streifen schwerer, schwarzer Seide, dessen Anschlag von einer Girlande gefächter und ausgeschnittener, sehr buntfarbiger Blumen verdeckt wird. Ueber den sehr hohen Miedergürtel aus gezogenem, pastellblauem Seidenmuffeln legt sich unterhalb der Bretellen eine Art Fachu aus schlicht gefaltetem Seidenmuffeln, das in einem weiten Courauschnitt über die Schultern geht und vorn und hinten kreuzweis übereinandergelegt ist.



3. Weißes Prinzesskleid, hellblauer Mantel. Mallon Neffern. — Phot. Reutlinger.



4. Weißes Seidenkleid über rosa Taft. Mallon Bernarb. — Phot. Reutlinger.

5. Orangefarbenes Seidenmuffelkleid. Mallon Beer. — Phot. Reutlinger.



Erasmus+

Seite 1948.

Zummer 44.

Neue Moden.

Hierzu 6 Aufnahmen von Reutlinger, Paris.

Die Hüte werden immer wahnsinniger“, sagte neulich jemand. Er hätte das gleiche von den ganzen übrigen Bestandteilen der modernen Frauenkleidung sagen können. Denn dem Beispiel der wirklich der Grenze des Wahnsinns schon sehr nahen Hüte folgen Promenaden- und Nachmittagskleider, Empfangscolletten, Mäntel, Roben für die abendliche Gesellschaft ufo.



1. Mattrotes Tuchkleid mit Medaillons. Rötlicher Filzhut. Maison Robien. — Phot. Reutlinger.



2. Empfangskleid aus olivgrünem Atlas mit Schöbjade. Maison Robien. — Phot. Reutlinger.

oberhalb des Ellbogens unter den Blenden heroox und über den bis zum Handgelenk herabreichenden, ungefüßten, glatten Spitzenärmel, der eine Korpelien an die sonst streng aufrechterhaltene Halbärmelmode darstellt. Der große Hut aus rölllichem Filz, der aber für diesen Winter noch klein erscheint, ist mit einer weit ausgebauchten gelblichen Eiberryschleife garniert, deren Enden sich um den steigenden Huttopf schlingen. Rechtsseitig vorn strebt aus dem Bandlauf eine zersauste und auseinandergezerrte voluminöse Straußenfeder heraus. Noch eigenartiger ist das Kostüm auf Abb. 2, das mehr das Genre Empfangskleid als Promenadenkleid verrät. Das olivgrüne Atlaskleid, das in Prinzessform mit langer, umfranzter Schleppe gearbeitet ist, öffnet sich vorn über einem von

Bezeichnend für das erwähnte Genre ist das Kostüm auf Abb. 1. Auf dem mattroten Tuchrock, dessen weiterschleppenden Saum ein röllischschwarzer Samtstreifen umrandet, dehnen sich umgehauze halbkugelförmige Blumengielanden, die in schwarzrotem Samt appliziert, etwas unterhalb der Hüften mit Louis-Quinze-Schleifen ansetzen und fast den Saum am unteren Ende erreichen. Die gleiche Applikation wiederholt sich an dem Mieder, das mit einem runden, steifen Gürtel, dessen hellroter Seidengrund mit Kreuzstichmustern beklebt ist, zusammengeschlossen wird, und aus dem am Hals ein viereckiges Empacement aus gesticktem, gelblichem Gäll heraussteht. Ueber die Ärmel, die aus vier übereinandergelegten, mit kleinen Goldknöpfen verbundenen Tuchblenden bestehen, fällt ein aus dem Mieder herausgearbeiteter Aermelanlag, der

mit einem Samtstreifen umrandet ist. Ein glatter Dolant aus gelblichem Gäll über hellrotem Eiberry fällt

Zummer 40.

Seite 1721.

Die ersten Wintertoiletten.

Hierzu 6 Aufnahmen von Reutlinger, Paris.

Die großen Familienräder, die augenblicklich allabendlich in den Schlössern Frankreichs alles vereinigen, was sich zu der ersten Gesellschaft der Hauptstadt rechnet, geben den Damen Gelegenheit, die für den kommenden Winter bestimmten Abendtoiletten herauszubringen. Die großen Schneider haben für diese Colletten anscheinend nur sehr duftige, leichte Stoffe gewählt, die mit ihren



3. Dunkelblaus Seidenmullinierkleid mit schwarzem Seidenbesatz. Maison Robien. — Phot. Reutlinger.



2. Dunkelblaus Seidenkleid. Mantel aus schwarzem gepörrtem Samt. Maison Robien. — Phot. Reutlinger.

sonnlich hellen Farben in die warmen Herbstabende wundervoll hineinpassen. Die Seidenmulliniermode in tiefem rölllichem Violett (Abb. 6) ist ein anmutiges Beispiel dafür. Der am Gürtel leicht eingetraufte Mullinier breitet sich über einen glatten Futterrock von gleichfarbigem glänzendem Atlas aus. Er reicht nur bis zu den Knien, wo sich an ihm ein falliger, glatt angelegter Dolant von Atlas anfügt, der in einer runden, vollen Schleppe ausfällt und mit Atlasvolants, deren oberste eine Passermenterieverzierung anweist, garniert ist. Das Mieder, dessen Gürtel eine breite, hinten ansetzt mit einer Schleife mit einer Schnalle geschlossene Schärpe aus violetttem



Erasmus+

We adapted our hairstyle to the line and material of the designed clothes. We were inspired by preserved daguerrotypes of aristocratic women from the period of Austro-Hungarian empire as well as by photos in magazine WOCHE from 1907.



Seite 340. Nummer 8.

Baronin Maria Theresia Kammerfeld, geb. Gräfin Kerschbalden. Baronin Antonie Wachsenau, geb. Gräfin Choctz.

Baronin Maria Theresia Kammerfeld, geb. Gräfin Kerschbalden. jungen Damen fröhlich und feil im Tanz fliegen, sitzen die Eikern auf der sogenannten „Maiterkerl“, einer langen, ruffamten Bank, die sich längs der Wände des Saals hinzieht. Ein allgemeines Stillstehen gibt sich die Wiener Aristokratie bei den Karnevalsfeiern in der Hofburg. Auf dem Ball bei Hof, gemüthlicherem dem Ballsaal des Kaisers, werden alljährlich die jüngsten Ballsoireen eingeführt und der rangältesten Erzherzogin, gegenwärtig Maria Theresia, vorgesetzt. Die Frauen erscheinen bei solchen Anzügen

Gräfin Xäla Chern, geb. Marthea Casoli. Gräfin Jena Bertha Esterhazy, geb. Prinzessin von Lobkowitz.

Seite 340. Nummer 8.

Gräfin Marie von Rosenberg u. Crasn, geb. Gräfin von Rosenberg. Gräfin Karoline Bernad-Dorffmann. Grafen Elconore zu Sayn Wittgenstein (Portr. S. 339) ist mit dem Chef des Hauses Otto Dillor Fürstin Schenbaurg + Waldenburg verheiratet. Gräfin Elconore Elkon, geborene Baronin de Turly de Serroren (Portr. S. 336) ist die Gemahlin des österreichischen Botschafters am Quirinal. Gräfin Karoline Bernad-Dorffmann. Gräfin Sophie Beckenberg, geb. Gräfin Nami Székényi (Portr. S. 338) ist mit Grafen Peter Esterhazy jung verheiratet. Als Schriftstellerin (Hedrafin Christine von Waldstein und zu Waldenburg bekannt. Sie hat hübsche poetische Arbeiten, Novellen und Erzählungen verfasst.

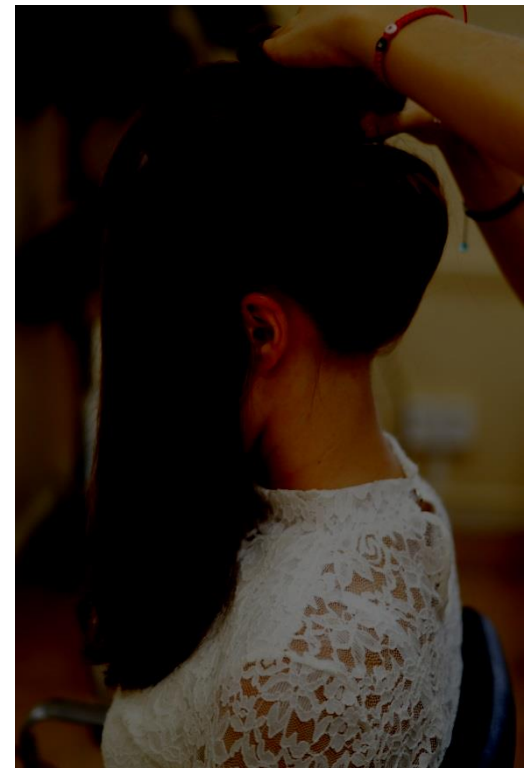
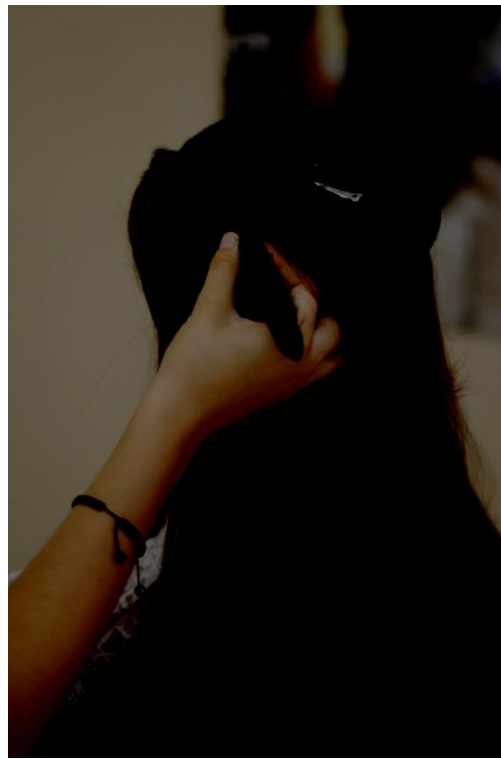
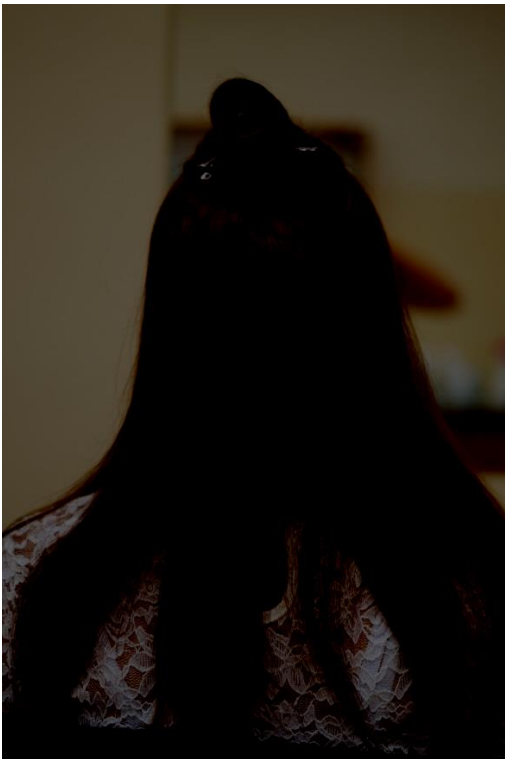
Gräfin Gabriele Babehorn-Choctz. Baronin Cherele Bourgoing. Graf und Gräfin zu Gelnberg u. Bertritz.





Erasmus+

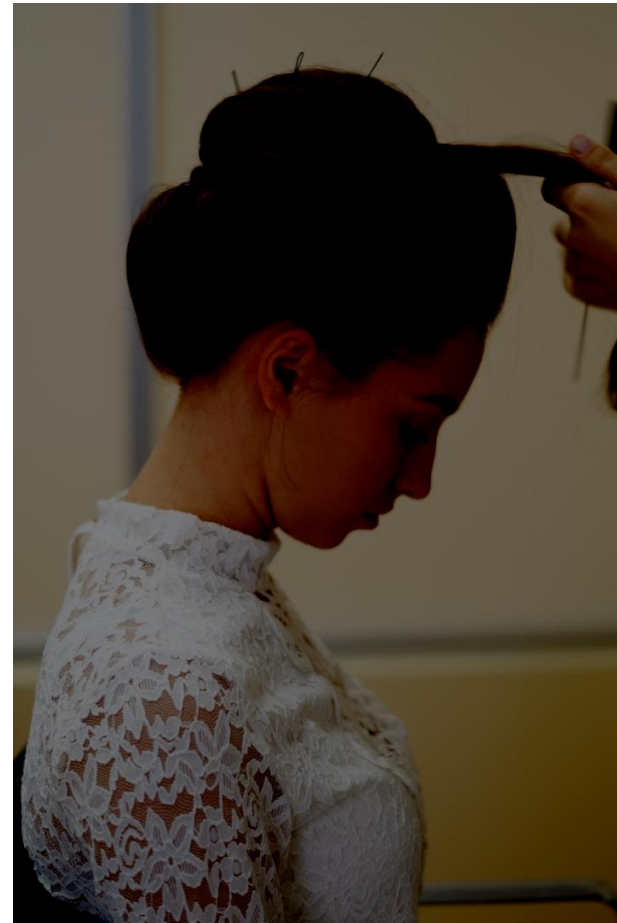
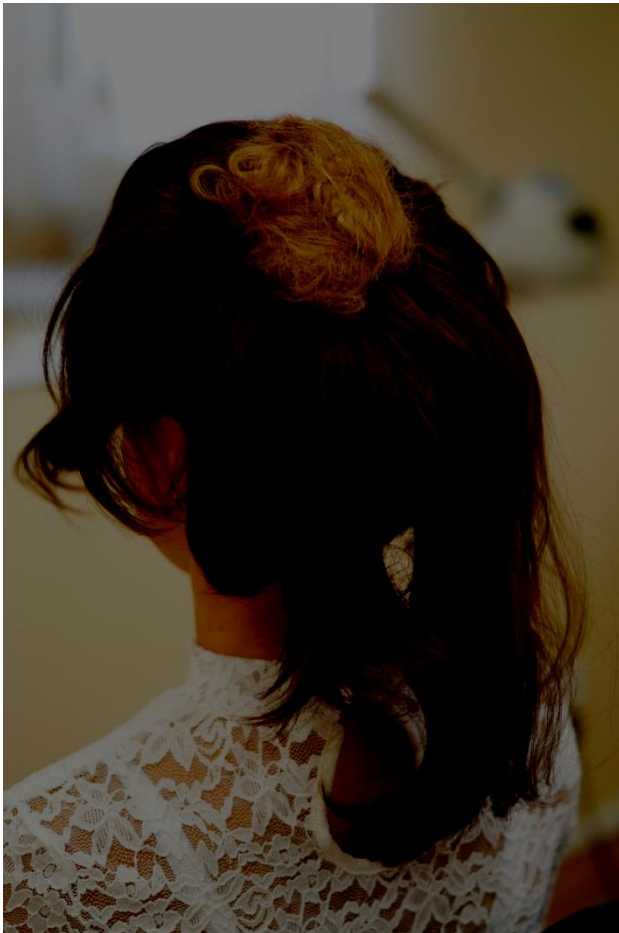
After we combed the hair, we separated it at the top of the head to the thicker strands. We put in an artificial hair filler (in the past ladies used fillers from real human hair) and we wrapped the hair strands around it.





Erasmus+

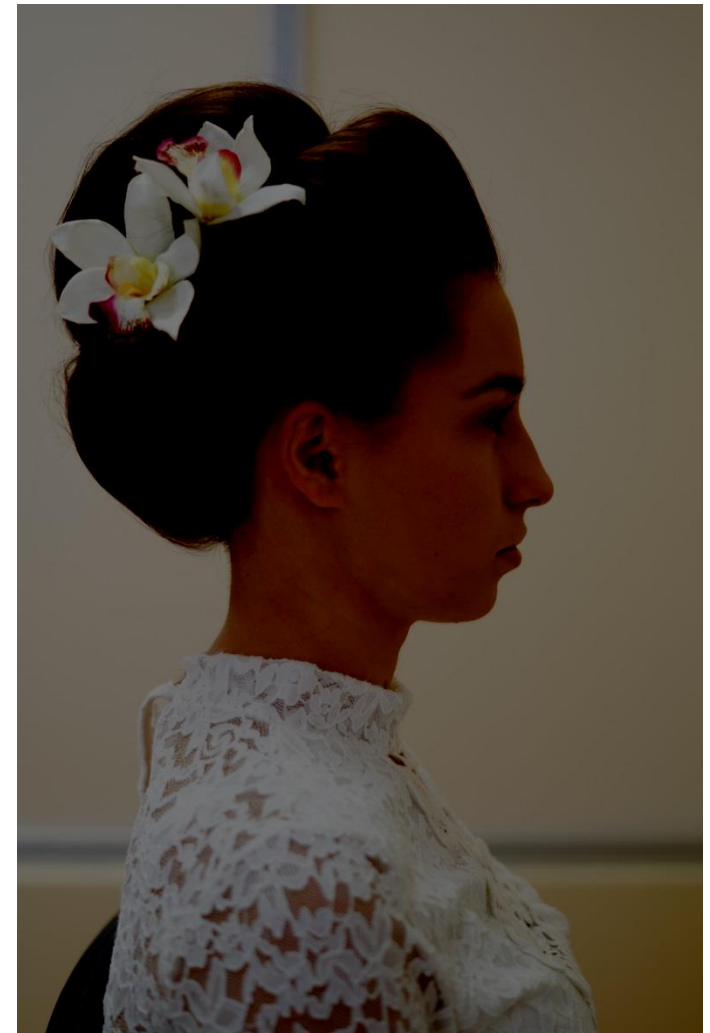
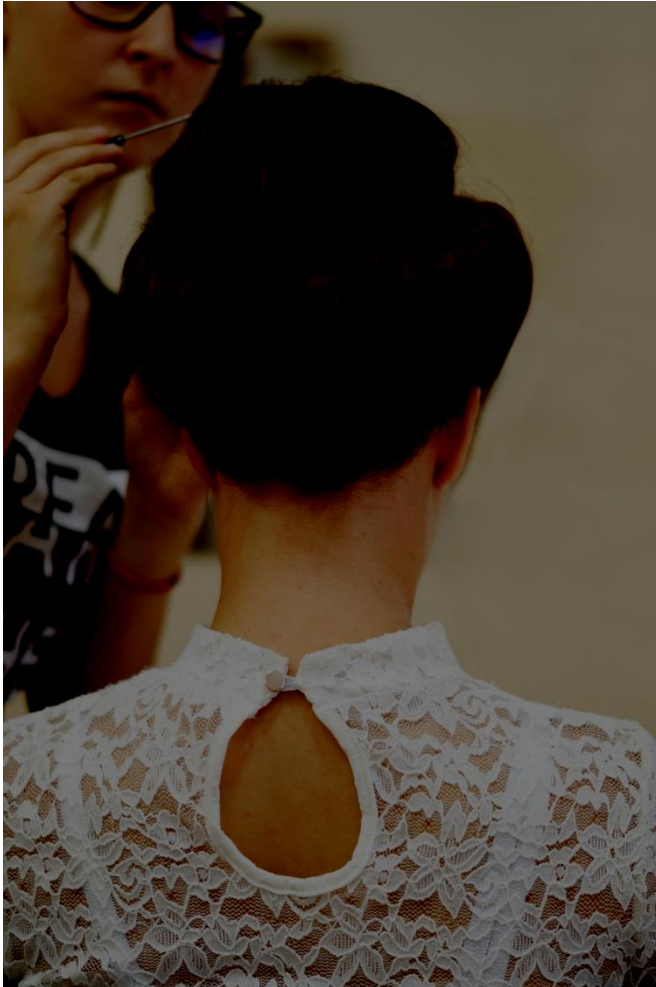
We used another hair filler to increase the volume at the top of the head.





Erasmus+

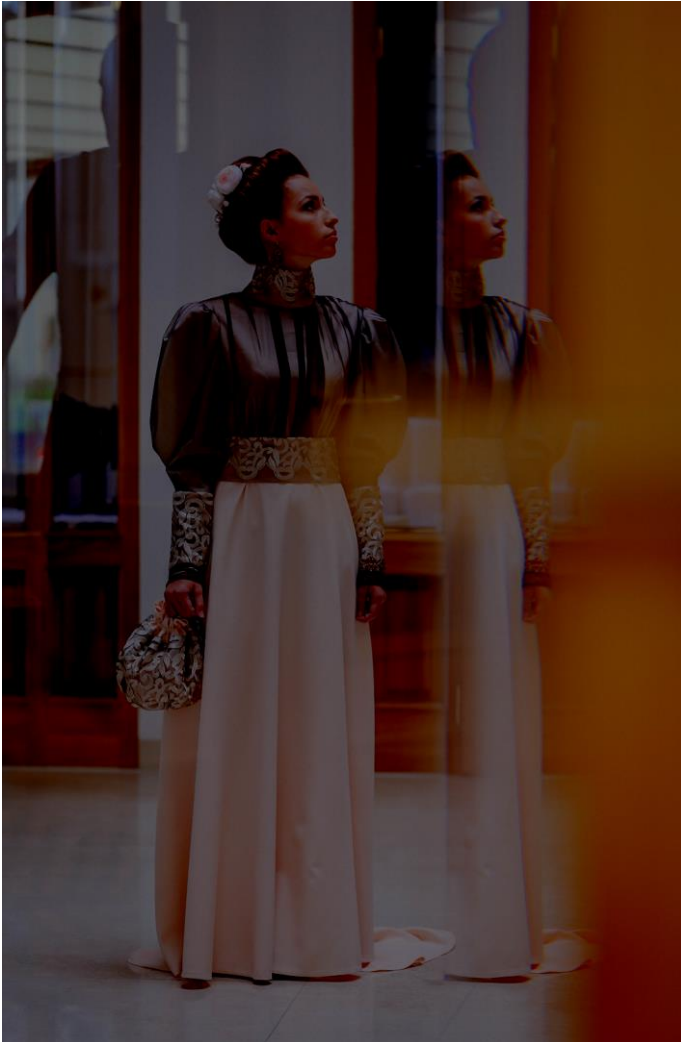
Finally, we decorated the hairstyle by hair decoration.



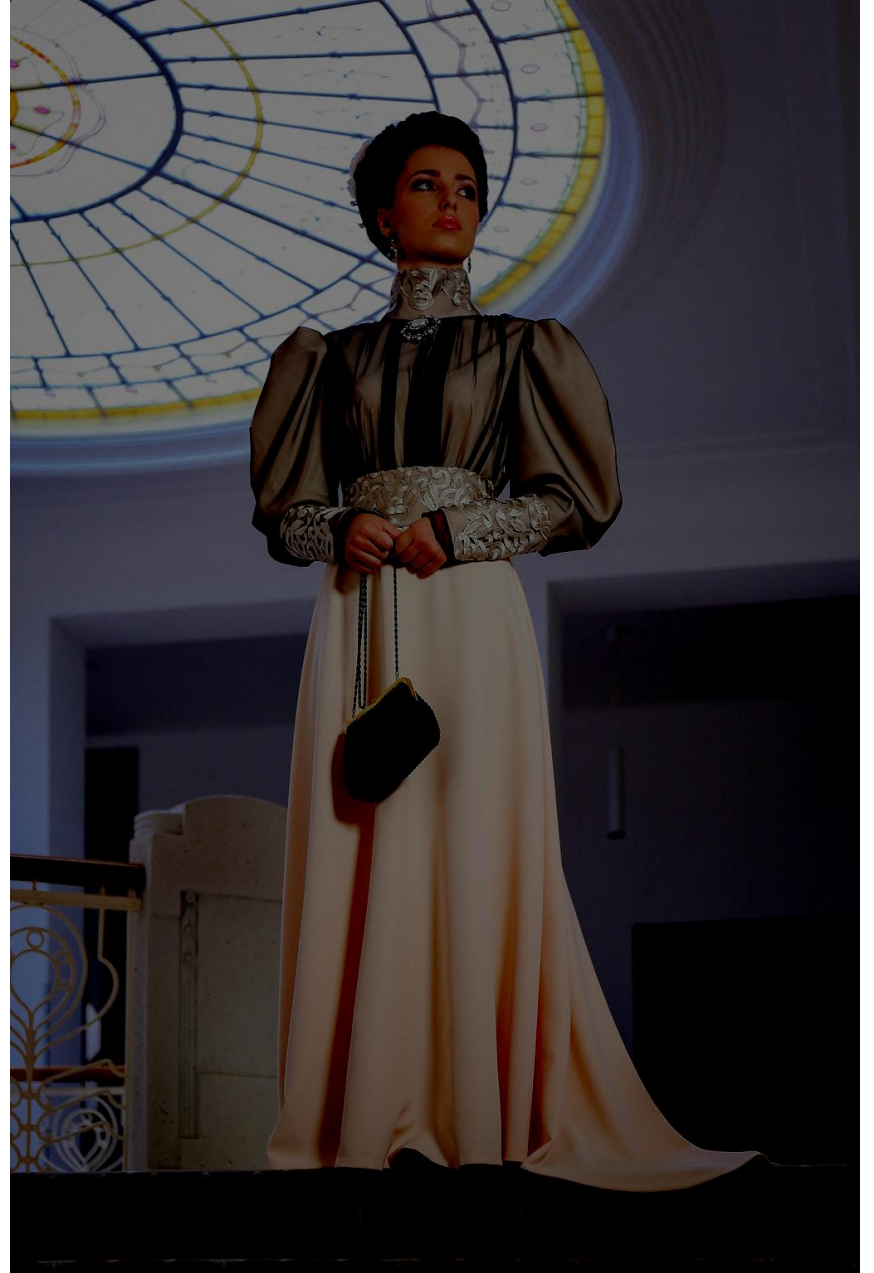


Erasmus+

Final photography







**Thank you for your
attention.**